

Kinderchor hat neue Leitung

Volkschor Hümme nimmt weitere Kinder auf

HÜMME. Wenn Akkordeon-Töne aus dem Generationenhaus Bahnhof Hümme erklingen, dann ist es soweit. Der Kinderchor „Buntes Wir“, der dem Volkschor Hümme als Sparte angegliedert ist, hat nach den Sommerferien wieder mit den Proben begonnen.

Nach dem schmerzlichen Wegzug von Manuela Hutter und dem Ausscheiden von Carolin Otto, die den Kinderchor Mitte 2015 gegründet hatten, gibt es nun ein neues Team. Olessia Trai, die als Lehrerin an einer Schule in Hofgeismar arbeitet und auch schon für die Hofgeismarer Musikschule tätig war, bringt die nötige Qualifikation und das musikalische Talent mit und hat die

Chorleitung übernommen. Unterstützt wird sie bei ihrer Arbeit durch die ehrenamtlichen Helferinnen Agnes Bittner und Anja Altmann, die sich schon sehr auf die gemeinsame Zusammenarbeit freuen. Hierbei wird sich Agnes Bittner um die organisatorischen Dinge kümmern und Anja Altmann will die Gruppe mit ihrer Chorerfahrung bereichern.

Mit viel Musik, Spiel und Spaß möchte das Team die Kinder begeistern, die als Nachwuchs vielleicht später einmal die aktiven Sänger vom Volkschor unterstützen werden. Der Kinderchor mit 15 bis 20 Kindern probt Mittwochs von 16.30 bis 17.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus, Raum 2.

Interessierte Mädchen und Jungen können sich an Agnes Bittner oder den Volkschor-Schriftführer Dirk Altmann (volkschor-huemme@t-online.de) wenden und sich in die Warteliste aufnehmen lassen. Eventuell gibt es auch Schnupperstunden. (eg/tty)



Freude am Singen: (von links) Anja Altmann, Olessia Trai und Agnes Bittner. Foto: nh

Wie Retter die Gefahren meistern

Stadtfeuerwehrfest in Liebenau mit Technikscha

LIEBENAU/NIEDERMEISER. Die Stadt Liebenau veranstaltet das letzte noch übrig gebliebene Stadtfeuerwehrfest der Städte und Gemeinden im Altkreis Hofgeismar. Gefeierte wird am Samstag und Sonntag in Niedermeiser mit buntem Programm.

Auftakt ist am Samstag um 17.30 Uhr mit der Übergabe des neuen Einsatzleitfahrzeugs an die Feuerwehren. Gegen 18.30 Uhr folgt eine Kranzniederlegung am Ehrenmal mit Andacht von Pfarrerin Adelheid Bornmann, ehe sich um 19.30 der Festkommers mit Ansprachen und Ehrungen verdienter Mitglieder anschließt. Anschließend gibt es Tanz und Unterhaltung.

Das Programm am Sonntag startet um 11 Uhr mit Technikvorführungen, die den ganzen Tag dauern. Präsentiert

werden etwa die Rettung nach einem Autounfall, Höhenrettung, Brandbekämpfung, Gewässerschutz mit Ölbarriere sowie Fett- und Staubexplosionen.

Im Rahmen der Fahrzeugausstellung stellt ein Infomobil den Rettungshubschrauber Christopher 7 mit Flugsimulator vor. Zu sehen sind ferner die Drehleiter aus Hofgeismar, ein Rettungswagen sowie alle Fahrzeuge der Liebenauer Wehren einschließlich des neuen Einsatzleitfahrzeuges. Das „Crash Art Team“ zeigt, wie realistisch Verletzte dargestellt werden.

Die Kinder- und Jugendfeuerwehren werden sich mit kreativen und lehrreichen Aktivitäten vorstellen. Fürs leibliche Wohl ist am Sonntag mit Kaffee und Kuchen gesorgt. (eg/gis)

Gottesdienste

Erntedankgottesdienst im Kloster Bursfelde

BURSFELDE. Im Kloster Bursfelde findet am Sonntag um 14.30 Uhr ein festlicher Erntedankgottesdienst statt. Dabei werden Renate und Klaus Dettke vom Direktor des Hauses kirchlicher Dienste, Ralf Tyra, und dem Geistlichen Vizepräsidenten des Landeskirchenamtes, Arend de Vries, in den Ruhestand verabschiedet. Pastor Klaus Dettke wird zum letzten Mal als Leiter des Geistlichen Zentrums Kloster Bursfelde predigen. Danach gibt es Kaffee und Kuchen im Tagungssaal, das Abendgebet fällt aus. (zrk/nh)

Picknickgottesdienst zu Erntedank

IMMENHAUSEN. Die evangelische Kirchengemeinde Immenhausen lädt anlässlich des Erntedankfestes am Sonntag um 10 Uhr zum Picknickgottesdienst in die evangelische Stadtkirche St. Georg ein. Der Abendmahlsgottesdienst wird von den Kindern der Kinderkirche und der Kleinen Kantorei mitgestaltet. Nach dem Gottesdienst werden mitgebrachte Speisen und Getränke an einer langen Tafel vor der Kirche miteinander geteilt und verzehrt. (zrk/nh)

Ecomuseum

Bergbau-Führung zum Osterberg

HOLZHAUSEN. Auf dem Eco Pfad Bergbau Holzhausen Reinhardswald führt eine zweieinhalbstündige Führung zum Osterberg mit Helmut Bretthauer am Sonntag. Start ist um 11 Uhr auf dem Parkplatz am Bürgerhaus. Infos: AG Eco Pfad Bergbau Holzhausen Reinhardswald (Georg Schulz, 0 56 73/39 03). (zrk/nh)



Ganz neu: Weil in der Kirche kein Platz ist, wurden in einem Anbau Küche, Heizung und Toilette untergebracht. Am Mittwoch erfolgten noch Montagearbeiten. Eines der Rundfenster wurde von Maurern und Steinmetzen zum Durchgang (links) erweitert. Fotos: Thiele

Ende für Nässe und Kälte

Wiederöffnung: Brunnenkirche in Hofgeismar jetzt flexibler nutzbar und einladender

VON THOMAS THIELE

HOFGEISMAR. Die 1897 errichtete Brunnenkirche in Hofgeismar war bekannt dafür, dass sie eng wirkte, wenig Platz bot, dunkel war und dass man im Winter froh und im Sommer nasse Füße durch Kondenswasser bekam. Das ist jetzt vorbei: Am kommenden Sonntag kann sich jeder von den enormen Verbesserungen überzeugen.

Der Raum ist jetzt hell gestrichen, die vorher weit herunterhängenden schwachen Lampen wurden durch dimmbare Deckenstrahler ersetzt. Zudem ist der gesamte Innenraum nun eine Ebene, der Altarbereich wurde abgesenkt. Das Mobiliar ist beweglich, sodass der Kirchenraum sehr unterschiedlich genutzt werden kann, was dem Zweck der Kirche sehr entgegenkommt, die den angehenden Pfarrern des Predigerseminars als Übungsraum dienen soll, wie Direktor Dr. Manuel Goldmann erklärt.

Beweglich sind auch der 400 Kilogramm schwere Altar und das mit einer 180 Kilogramm schweren Glaswanne

versehene Taufbecken. Die Naturfarben der Eiche, des Sandsteins und des Kupfers wiederholen sich im Design des jetzt leuchtend und optimistisch gestalteten Kirchenraumes, sagt Architekt Dirk Boländer (Bochum), der viele schlüssige Lösungen entwickelt hat. Dazu gehört die neue Fußboden- und Raumluftheizung sowie automatische Belüftung ebenso wie der Technikanbau, der durch ein Glas-scheibenband vom historischen Kirchenkörper abgegrenzt ist. Der war früher oft zu kalt und auch zu feucht, weil die nicht mehr reparierbare Heizung an ihre Grenzen kam und die Luftfeuchtigkeit im Sommer oft bei 95 Prozent lag und die Orgel schädigte.

Die Bänke haben eine spezielle Akustikpolsterung und Resonanzkörper

auf der Unterseite. Die neuen Deckenstrahler sorgen auch hinten für gute Lesbarkeit der Gesangbücher.

Durch die Auslagerung von Stuhllager und Heizung in den Anbau ist im Kirchenraum deutlich mehr Platz, freut sich Herbert Dilling vom Kirchen-

vorstand, der gemeinsam mit Horst Liebel und Christiane Pöhls viel Eigenleistungen einbrachte und fast täglich auf der Baustelle war. Jetzt gibt es 160 Sitzplätze und mit Stehplätzen passen 200 Personen in die Kirche.

Die gesamte Baumaßnahme, die sich von einer nicht mehr möglichen Heizungsreparatur zur großen Lösung entwickelte, aber dafür jetzt alle Mängel beseitigt hat, kostet 572 000 Euro. Um den Eigenanteil abuzahlen, ist die Kirchengemeinde noch viele Jahre auf Hilfe angewiesen. Sie rechnet daher noch mit vielen weiteren Spenden.

Der Festgottesdienst zur Wiederinbetriebnahme (mit den Pfarrern Dr. Manuel Goldmann und Axel Nolte, mit Konfirmanden, Kindergottesdienstgruppen und Kirchenvorstand) beginnt um 14 Uhr, danach ist ein Kaffeetrinken im Festsaal. Pfarrer Nolte konnte seit seinem Amtsantritt im Februar noch keinen Gottesdienst in der Brunnenkirche halten: „Das wird eine Premiere, das freut mich ganz besonders.“



Behelfsfarbe: Der containerartige Anbau hat noch nicht seine endgültige Farbe und Oberfläche. Die Bleche werden heller.

Mit dem Denken aufgehört

„Verblöden mit Smartphone“ und andere Wortakrobatik von René Sydow

HÜMME. René Sydow ist Kabarettist – und zwar so erfolgreich, dass sein erstes Solo-Programm „Gedanken! Los!“ mit elf Preisen ausgezeichnet wurde. In Hümme präsentierte er sein Folgewerk: „Warnung vor dem Munde“ als eine rasante Bühnenshow. Sie wurde ein voller Erfolg.

René Sydow hat eine Haltung und ist ein Wortakrobat und auch ein Schauspieler. Wie er mit der Sprache umgeht, das fasziniert sein Publikum im Land der Dichter und Denker. Immer wieder fragt er provokativ die Anwesenden: „Wann haben wir Menschen eigentlich aufgehört zu denken?“ Verantwortlich dafür macht er unter anderem auch die Smartphones. „Wir verblöden immer mehr und finden ohne das Gerät nicht mal mehr den Weg zum Bahnhof“, sagt der Kabarettist Sydow.

„Warnung vor dem Munde“ ist ein kurzweiliges Programm

rett gemixt mit wortgewandten Kalauern. So etwas kommt beim Publikum an und in Hümme dankte man es Sydow mit starkem Applaus. „Seine Wortschöpfungen sind einfach genial“, stellten Vorsitzender Peter Nissen und Presseswart Dirk Altmann abschließend fest. (eg/tty)



Machte sich unterhaltsame Gedanken über den heutigen Alltag: René Sydow bei seiner Show im Generationenhaus. Foto: nh

Ortsbeirat tagt am Mittwoch in Hümme

HÜMME. Die nächste Ortsbeiratsitzung in Hümme ist am Mittwoch ab 20 Uhr im Mehrgenerationenhaus Bahnhof.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem folgende Themen: Vorstellung des neuen Projekts (ehemals Gasthaus Busch) durch Mitarbeiter der Hephata Diakonie und ein Antrag auf Friedhofsbegehungsbesichtigung.

Außerdem geht es um die Pflege der Grünflächen auf dem Gelände der Deutschen Bahn im Bahnhofsbereich, Zukunftskataster, Friedhöfe, das Thema „Barrierefreies Dorf“, die Gefahrenstelle Essebrücke/Rehberg, die Nachbereitung des Wettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“, die Beleuchtung für den Vorplatz Feuerwehr, einen Raum für Feierlichkeiten nach der Schließung der Gaststätte Busch und die Seniorenweihnachtsfeier. (zrk/nh)